Michaela Krell: Kein Leseverstehen ohne Sprechen und Schreiben!

(Forum Classicum 49, 2006, H.2, S.109-121)

Was wir von den modernen Fremdsprachen lernen können

- Problem im Lateinunterricht: mangelnde Lektürefähigkeit durch bloßes Übersetzen und passiver Wortschatz
- Lösungsversuch: aktive Sprachbeherrschung durch **Automatisierung**
- Automatisierung entsteht nur durch analytische (Lernen einzelner Worte, Satzteile) und ganzheitliche Verarbeitung (Berücksichtigung des Kontextes)

→ Automatisierung im Lateinunterricht durch **Latine loqui et Latine scribere**

Praktische Umsetzung

- Textlinguistische Auswertung eines Lesestücks:
 1. Anwendung der aktuellen Grammatik
 2. Anwendung des aktuellen Wortschatzes im Kontext (→Kollokationen)
 3. Wortfelder
 4. Vertiefung/Wiederholung der Grammatik
 5. Inhaltliche Aspekte
- Lernen in Kollokationen (Phrasen)
- Vertiefte Textarbeit durch
 - Tafelbild zum Lesestück
 - Lateinisches Lehrer- Schüler – Gespräch mit Bildimpuls
 - Lateinischer Lückentext zur Wortfeldarbeit
 - Lateinischer Fragenkatalog
 - Gelenkte Textproduktion

→ textlinguistisch- sprachpraktischer Ansatz

→ Ziel: Vertiefung von Wortschatz und Grammatik durch aktives Benutzen

Fazit

Für das dauerhafte Lernen und eine erfolgreiche Wortschatzarbeit sind Strukturierung und Vernetzung von Bedeutung. Diese kann man zum Beispiel mit Hilfe eines persönlichen phraseologischen Wörterbuchs erreichen.